



Preußisches Kriegsgeld, sog. Ephraimit, 8 Groschen, 1753 (1757–1762)

MÜNZKABINETT, STAATLICHE KUNST-SAMMLUNGEN DRESDEN



Dresdner Dukat mit dem Monogramm Friedrichs II., 1757

MÜNZKABINETT, STAATLICHE KUNST-SAMMLUNGEN DRESDEN



Preußischer Reichstaler, 1750

MÜNZKABINETT DER STAATLICHEN MUSEEN ZU BERLIN (18219372)



Preußisches Kriegsgeld, Neu-Augustdor, 1758 (1761)

MÜNZKABINETT, STAATLICHE KUNST-SAMMLUNGEN DRESDEN

Seit dem Ausbruch der globalen Finanzkrise im Sommer 2007 zeigt sich ein gesteigertes wissenschaftliches wie öffentliches Interesse an der Geschichte des Geldes, die eben immer auch eine Geschichte von Geldkrisen war. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel bietet der Siebenjährige Krieg (1756–1763) mit seinen weltumspannenden Vernetzungen. Nicht nur militärisch und politisch, auch finanziell endete der Krieg für so manchen europäischen Staat existenzbedrohend. Vor allem die immensen Kriegskosten und -schulden, die auf althergebrachte Weise nicht mehr zu bewältigen waren, zwangen die betroffenen Länder zu mehr oder weniger erfolgreichen Geldschöpfungsprojekten.

Die interdisziplinäre Tagung greift nicht nur die Frage auf, welche unterschiedlichen Wege die betroffenen Staaten im Bereich des Geldes aus der Krise suchten, sondern auch, inwieweit der Siebenjährige Krieg Innovationsmotor für neue geld- und finanzgeschichtliche Entwicklungen war. Eingebettet in den preußisch-österreichischen Dualismus sowie die europäischen und globalen Entwicklungen liegt ein besonderes Augenmerk der geld-, finanz- und landesgeschichtlichen Beiträge auf dem Kurfürstentum Sachsen, für das der Siebenjährige Krieg außen- wie innenpolitisch zur Zäsur wurde.

ONLINE-ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis zum **13. November 2016** unter: www.isgv.de/geldgeschichte

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnahme am 19. November an der Führung durch die Dauerausstellung des Münzkabinetts Dresden nur nach vorheriger Anmeldung über das Online-Formular möglich.

KONTAKT

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. · ISGV
Zellescher Weg 17 · 01069 Dresden
www.isgv.de

ANSPRECHPARTNER

Hendrik Keller
Telefon: 0351/436 16 41
E-Mail: tagung@isgv.de

VERANSTALTUNGSORT

Residenzschloss Dresden · Fürstengalerie
Eingang über Sophienstraße



Grafische Gestaltung: Robert Matzke, www.5gradsued.de



Das Geld in Krisenzeiten

Geld- und finanzpolitische Innovationen des Siebenjährigen Krieges

TAGUNG · 18. und 19. November 2016
Residenzschloss Dresden

Wissenschaftliche Tagung des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. und des Münzkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde e.V.

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN

Freitag · 18.11.2016

10.00 Uhr · Begrüßung

Enno Bünz · INSTITUT FÜR SÄCHSISCHE GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE E. V. · UNIVERSITÄT LEIPZIG

Rainer Grund · STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN

Frank Metasch · INSTITUT FÜR SÄCHSISCHE GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE E. V.

Moderation · **Frank Metasch** · INSTITUT FÜR SÄCHSISCHE GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE E. V.

10.30 Uhr · **Winfried Müller** · INSTITUT FÜR SÄCHSISCHE GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE E. V. · TU DRESDEN
Der Siebenjährige Krieg in globaler und regionaler Perspektive

11.30 Uhr · **Ulrich Rosseaux** · DEUTSCHE BUNDESBANK
Das Papiergeld in Europa in der Frühen Neuzeit. Eine umstrittene Innovation

12.15 Uhr · Mittagspause

Moderation · **Wilhelm Hollstein**
STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN

13.45 Uhr · **Bernd Kluge** · BERLIN
Infame Münzen – damit der Staat sich hochhalten konnte. Zur Finanzierung des Siebenjährigen Krieges durch Friedrich den Großen

14.30 Uhr · **Anna Fabiankowitsch**
KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN
Österreichs Geldgeschichte unter Maria Theresia

15.15 Uhr · Kaffeepause

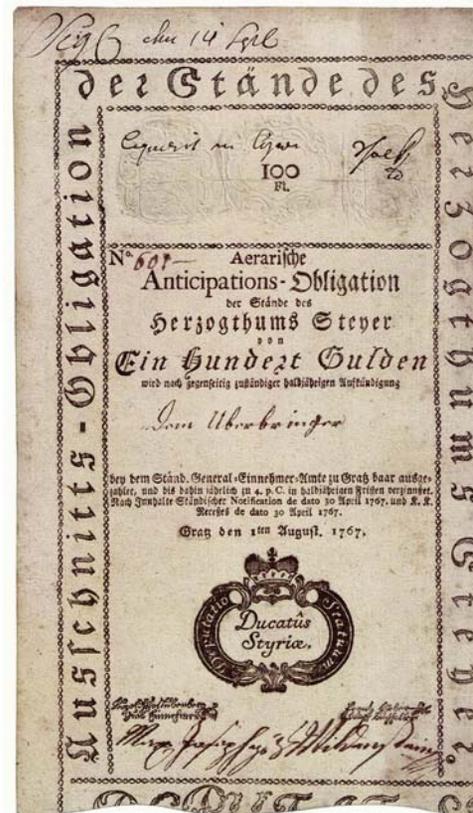
Moderation · **Ulrich Rosseaux** · DEUTSCHE BUNDESBANK

15.45 Uhr · **Hans-Jürgen Bömelburg**
UNIVERSITÄT GIESSEN
Die polnische Münz- und Finanzpolitik unter August III. Reformversuche und die Geldkrise des Siebenjährigen Krieges

16.30 Uhr · **Frank Metasch** · INSTITUT FÜR SÄCHSISCHE GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE E. V.
Gold, Kupfer und Papier. Sachsens neues Geld nach dem Siebenjährigen Krieg

17.15 Uhr · **Jochen Vötsch** · DRESDEN
Bilanzen, Kassen und Strukturen. Ein Streifzug durch die sächsische Staatsfinanzgeschichte des Augusteischen Zeitalters

Als Zahlungsmittel
umlaufende Obligation
der Stände des
Herzogtums Steiermark,
100 Gulden, 1767
DEUTSCHE BUNDESBANK,
FRANKFURT A. M.



Samstag · 19.11.2016

Moderation · **Frank Metasch**
INSTITUT FÜR SÄCHSISCHE GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE E. V.

9.30 Uhr · **Jens Heckl**
LANDESARCHIV NORDRHEIN-WESTFALEN
Die Produktion von Kriegsgeld in ausgewählten deutschen Staaten während des Siebenjährigen Krieges. Ein Vergleich

10.15 Uhr · **Kolja Lichy**
UNIVERSITÄT GIESSEN
Projektemacherei. Geldwirtschaft und Bankenpläne in der Habsburger Monarchie in der Zeit des Siebenjährigen Krieges

11.00 Uhr · Kaffeepause

Moderation · **Rainer Grund**
STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN

11.30 Uhr · **Tim Neu**
UNIVERSITÄT GÖTTINGEN
Remittances und Subsidien. Strukturen und Praktiken britisch-imperialer Finanzlogistik im Siebenjährigen Krieg

12.15 Uhr · **Torsten Fried**
STAATLICHES MUSEUM SCHWERIN
Der »Hamburgische Correspondent« 1763 und das neue Geld

13.00 Uhr · Mittagspause

14.30 Uhr · Führung durch die Dauerausstellung des Münzkabinetts



Das erste sächsische
Papiergeld,
1 Reichstaler, 1772
MÜNZKABINETT,
STAATLICHE KUNST-
SAMMLUNGEN DRESDEN